

Seminarankündigung

Im Wintersemester 2026/27 wird das Seminar „Rechtspolitische Fragen des Familienrechts in Deutschland mit Bezügen zur Ukraine“ angeboten.

Das Seminar ist für den Schwerpunktbereich 1 geöffnet.

Die Studierenden haben eine wissenschaftliche Arbeit anzufertigen, einen Vortrag in der Dauer von ca. 25 Minuten zu halten, eine der anschließenden Diskussionen zu moderieren und aktiv am Seminar teilzunehmen.

Die Vergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Sofern alle Plätze belegt sind, wird es eine Warteliste geben. Eine Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Zuteilung eines Seminarthemas.

Vorbesprechung:

05.11.2026, 09:00 Uhr c.t.

Themenvergabe:

09.11.26

Zwischenbesprechungen:

- Donnerstag, 19. November 2026, 9.00 Uhr c.t.,
- Donnerstag, 26. November 2026, 9.00 Uhr c.t.,
- Donnerstag, 3. Dezember 2026, 9.00 Uhr c.t.,

Gastvorträge:

- Donnerstag, 7. Januar 2027, 9.00 Uhr c.t.,
- Freitag, 8. Januar 2027, Uhrzeit tbd
- Donnerstag, 14. Januar 2027, 9.00 Uhr c.t.,

Die Teilnahme an allen Zwischenbesprechungen und Gastvorträgen ist verpflichtend.

Die Seminarvorträge finden am 15. und 22. Januar 2027 geblockt statt.

Weitere wichtige Informationen und Hinweise finden Sie im Moodle-Kurs.

Im Rahmen des Seminars findet am 9. oder 11. Dezember 2026 ein Austausch mit Studierenden der National University of Kyiv-Mohyla Academy statt. In diesem Rahmen halten alle Teilnehmenden eine kurze Präsentation ihres Themas in englischer Sprache. Die Teilnahme an diesem Austausch ist verpflichtend. Die Qualität der Präsentation wird nicht in die Gesamtnote für das Seminar einbezogen.

Anmeldung:

Sie können sich bis zum **30.10.2026**, 24 Uhr per Mail an Sekretariat-Kaulbach@europa-uni.de anmelden.

Dazu benötigen wir folgende Angaben:

- Name, Vorname
- Matrikelnummer
- Studiengang
- ob Sie eine Seminar- oder Bachelorarbeit anfertigen möchten

Die Zulassungsbescheinigungen des Prüfungsamtes für Bachelorarbeiten müssen bis spätestens 08.11.2026 im Sekretariat vorliegen. Bitte denken Sie daran, diese rechtzeitig zu beantragen.

Prof. Dr. Ann-Marie Kaulbach